Beschlussprotokoll des Grossen Rates des Kantons Graubünden

Montag, 14. Februar 2011
Eröffnungssitzung

Vorsitz:	Standespräsidentin Christina Bucher-Brini		
Protokollführer:	Domenic Gross		
Stellvertretung:	Monigatti Dario, Brusio	für	Plozza Rodolfo, Brusio (†)
	Scartazzini Gian Andrea, Promontogno	für	Michael Maurizio, Castasegna
Präsenz:	anwesend 120 Mitglieder		
	entschuldigt: –		
Sitzungsbeginn:	14.00 Uhr		

---

1. Bericht und Botschaft über die Gemeinde- und Gebietsreform (Botschaften Heft Nr. 8/2010-2011, S. 589)

Präsident der Kommission für Staatspolitik und Strategie: Marti
Regierungsvertreter: Schmid

I. Eintreten

Antrag Kommission und Regierung
Eintreten

Antrag Nigg
Nichteintreten

Abstimmung
Der Grosse Rat beschliesst Eintreten mit 108 zu 5 Stimmen.

II. Detailberatung

A. Grundsatzentscheidungen des Grossen Rates

Ausgangslage / Reformbedarf / Konzeptionelle Umsetzungsvorgaben

Frage 1

		Abstimmung Grosser Rat	
1	Teilt der Grosse Rat die Auffassung der Regierung, dass der Kanton heute überstrukturiert und der Handlungsbedarf für Reformen entsprechend ausgewiesen ist? *Stellungnahme Kommission* JA: 11 Stimmen NEIN: 0 Stimmen	**JA** **100**	**NEIN** **0**

Frage 2

2 Teilt der Grosse Rat die Auffassung der Regierung, dass die heutigen Strukturen einerseits mittels einer Gemeindereform und andererseits mittels einer Gebietsreform grundlegend vereinfacht werden sollen?

Stellungnahme Kommission
JA: 10 Stimmen
NEIN: 1 Stimme

2.1 ***Antrag Kommissionsminderheit*** (1 Stimme: Peyer)
Den Wortlaut von Frage 2 ändern wie folgt:
…, dass die heutigen Strukturen **(…)** mittels einer Gebietsreform grundlegend vereinfacht werden sollen?

Stellungnahme Kommission
JA: 1 Stimme (Sprecher: Peyer)
NEIN: 10 Stimmen (Sprecher: Marti)

1. Abstimmung
In Bereinigung der Fragenstellungen 2 und 2.1 gibt der Grosse Rat der Version 2 mit 90 zu 11 Stimmen den Vorzug.

		2. Abstimmung Grosser Rat	
2	Teilt der Grosse Rat die Auffassung der Regierung, dass die heutigen Strukturen einerseits mittels einer Gemeindereform und andererseits mittels einer Gebietsreform grundlegend vereinfacht werden sollen?	**JA**	**NEIN**
		87	**1**

Frage 3

		Abstimmung Grosser Rat	
3	Teilt der Grosse Rat die Auffassung der Regierung, dass die notwendige Strukturreform nur etappiert diskutiert, festgelegt und umgesetzt werden kann? *Stellungnahme Kommission* JA: 11 Stimmen NEIN: 0 Stimmen	**JA**	**NEIN**
		93	**10**

Schluss der Sitzung: 18.10 Uhr

Es ist folgender Vorstoss eingegangen:

Anfrage Peyer betreffend Lohngleichheit in der Kantonalen Verwaltung und den öffentlich-rechtlichen Anstalten

Das Jahr 2011 steht im Zeichen der Jubiläen für die Gleichstellung von Mann und Frau.

Gleichstellung bedeutet unter anderem, für gleiche Arbeit gleich viel Lohn zu erhalten. Gleichstellung heisst auch, gleiche Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben.

Die Lohnunterschiede betragen schweizweit aber immer noch knapp 20%. Und in den Kaderstellen sind deutlich mehr Männer als Frauen anzutreffen.

Die Unterzeichneten stellen der Regierung deshalb folgende Fragen:

1. Werden in der Verwaltung des Kantons Graubünden und in den öffentlich-rechtlichen Anstalten für eine Vollzeitstelle noch Grundlöhne (ohne Zulagen) unter Fr. 4'000.- brutto/Monat resp. Fr. 22.- brutto/Std. bezahlt? Falls ja, in welchen Bereichen, und wie viele Personen (aufgeschlüsselt nach Geschlecht) sind betroffen?
2. Werden in der Verwaltung des Kantons Graubünden und in den öffentlich-rechtlichen Anstalten Lohnunterschiede von einer Spannbreite über 1:12 festgestellt? Falls ja, wo, welches ist das Verhältnis, und welches ist der tiefste resp. der höchste Lohn?

3. Wie sieht die Verteilung der Stellen in der Verwaltung des Kantons Graubünden und in den öffentlich-rechtlichen Anstalten und deren Verwaltungsräten resp. Verwaltungskommissionen betreffend den Anteil Männer/Frauen in Kaderpositionen aus?

4. Welche konkreten Schritte unternimmt die Regierung, um allfällige Disparitäten zu beseitigen und für tatsächliche Gleichstellung zu sorgen?

Peyer, Thöny, Pult, Baselgia-Brunner, Bucher-Brini, Frigg-Walt, Gartmann-Albin, Jaag, Locher Benguerel, Müller, Noi-Togni, Pfenninger, Trepp, Monigatti

Für die Genehmigung des Protokolls

durch die Redaktionskommission:

Die Standespräsidentin: Christina Bucher-Brini

Der Protokollführer: Domenic Gross